

Der Richter- stuhl Christi

Paulus warnt uns, daß wir uns nicht darüber täuschen lassen sollen, wie sehr Gott die Sünde in Seinem Hause haßt. Was könnte klarer sein als die folgende Warnung: *"Weder die Unzüchtigen noch die Götzdiener noch die Ehebrecher noch die Weichlinge noch die Knabenschänder noch die Diebe noch die Geizigen noch die Trunkenbolde noch die Lästerer noch die Räuber werden das Reich Gottes ererben"* (1.KOR 6:9,10).

Paulus wandte sich an die Gemeinde von Korinth und fügte hinzu: *"Ihr wisset: als ihr Heiden waret, zog es euch mit Macht zu den stummen Götzen"* (1.KOR 12:2). Das läßt darauf schließen, daß sie einst Sklaven einer Sünde waren, die sie nicht losließ, und durch eine Art Götzendienst in die Irre geführt wurden.

Dann fügt Paulus diese hoffnungsvollen Worte hinzu: *"Und solche sind euer etliche gewesen. Aber ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerecht geworden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes"* (1.KOR 6:11).

Die heutige Kirche scheint kraftlos oder nicht gewillt, ein gerechtes Gericht zu halten - weil wir den Sinn für die Unreinheit verloren haben, die durch die Bosheit in unserer Mitte verursacht wurde. Viele halten dunkle Seiten in ihrem eigenen Leben versteckt, so daß sie die Sünden anderer entschuldigen müssen. Der Ruf nach Toleranz kommt oft von ungeachtetem Fleisch. Der einzige Weg, wie die Sünde in der Kirche herausgefordert werden kann, ist durch prophetisches Elia-mäßiges Predigen von Männern Gottes, die ihre eigenen Sünden gerichtet und aufgegeben haben. Uns fehlen

kühne Propheten wie Nathan, die man nicht kaufen kann, die den Mut haben, einen heiligen Finger zu zeigen und auszurufen: "Du bist der Mann."

Gottes Ultimatum

Paulus sagte: *"Und solche sind euer etliche GEWESEN. ABER ..."* Paulus spricht zu den Brüdern und Schwestern im Herrn, die sich einst den Lüsten des Fleisches hingegeben haben, einige sogar nach ihrer Bekehrung (siehe 1.KOR 5:1-7). Sie haben das empfangen, was ich "DAS LIEBENDE ULTIMATUM DES HERRN" nenne! Der Heilige Geist kommt zu dem Kind Gottes, das in Sünde lebt, und Er überführt; Er warnt, Er erträgt geduldig Versagen um Versagen; Er schickt das Wort; Er schickt Propheten und Wachmänner; Er spricht auf tausendfache Art, in Liebe gebietet Er: "Lege deine Sünden ab! Beende dieses Spiel mit dem Tod und der Gefahr! Ich werd dich bloßstellen und züchtigen müssen, wenn du dich weigerst, diese Sache zu kreuzigen."

Der Knecht des Herrn, der seine hartnäckige Sünde haßt - der danach schreit, von ihr erlöst zu werden - der sich danach sehnt, frei, heilig, rein zu sein - muß sich dem LETZTEN ULTIMATUM Gottes stellen. Gott wird auf übernatürliche Weise seine Aufmerksamkeit gewinnen; Er wird nicht in unklaren Worten sprechen und wird ihm ins Innerste sagen: JETZT ODER NIE! WENN DU IN DEINER SÜNDE BEHARRST,

MUßT DU DIE KONSEQUENZEN TRAGEN - GERICHT - BLOßSTELLUNG - DU WIRST EINEN GROSSEN VERLUST ERLEIDEN! GIB AUF UND SIEH MEINE HERRLICHKEIT! GIB AUF DURCH DIE LIEBE UND DURCH DIE HEILIGE FURCHT, UND ICH WERDE DICH BEDECKEN, DIR VERGEBEN, DICH IN MEINEM GEHEIMEN PAVILLON VOR DEN BÖSEN ZUNGEN VERBERGEN."

Du findest das Ultimatum des Herrn auch in den Warnungen von Petrus. In seinem Brief an "die Lieben" erinnerte er sie an die Voraussagen der Propheten darüber, was in den letzten Tagen passieren würde. Daß da *"... kommen werden Spötter ... die nach ihrem eignen Gelüste wandeln"* (2.PET 3:1-3). *"Sie wollen nichts wissen ... von der Verheißung seines Kommens ... und sagen ... alles bleibt, wie es von Anfang der Schöpfung gewesen ist"* (2.PET 3:4,5). Petrus warnt uns, daß eine Feuerkatastrophe kommen wird, durch welche *"die Himmel zergehen werden mit großem Krachen; und die Elemente werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden verbrennen ... die Himmel werden vom Feuer zergehen"* (2.PET 3:10-12). Und dann folgt dieses ULTIMATUM DER LIEBE: *"Ihr aber, meine Lieben, weil ihr das zuvor wisset, so HÜTET EUCH, DAß IHR NICHT DURCH DEN IRRTUM DER RUCHLOSEN LEUTE SAMT IHNEN VERFÜHRT WERDET UND FALLET AUS EUREM FESTEN STAND"* (2.PET 3:17).

Hört ihr den Heiligen Geist in dieser Warnung, liebe Heilige? Der Geist spricht: "Du hörtest die Warnungen von Propheten! Du siehst, du weißt es besser. Du wurdest gewarnt!

Paß auf - damit du nicht verführt wirst durch Götzendienst, Kompromisse - UND ABFÄLLST! Paß auf, daß du nicht verändert wirst und dein Herz verhärtet wird durch Ignoranz und den Irrtum des Bösen - und nicht mehr standhaft bist im Herrn und seiner Heiligkeit!"

Paulus sagte: *"Und solche sind euer etliche gewesen. Aber ..."* Aber weil du dich von deiner Sünde mit Haß gegen sie abgewendet hast, weil du sie aufgegeben hast, weil du den Tod am Kreuz hereingebracht hast, weil du das Fleisch gekreuzigt hast und zur heiligen Gottesfurcht zurückgekehrt bist - bist du jetzt gewaschen, geheiligt und gerecht! Und wenn du weiterhin in Demut und Gottesfurcht wandelst, brauchst du deine vergangenen Sünden nie mehr zu fürchten. *"Und wer ist, der euch schaden könnte, wenn ihr dem Guten nacheifert?"* (1.PET 3:13). Gott wühlt keine alten Sünden auf, die wahrhaftig vergeben und abgetan sind. Das, was Männer und Frauen Gottes zu Fall bringt, ist Stolz. Das ist es, was vor dem Fall kommt - ein hochmütiger Geist! *"Wer zugrundegehen soll, wird zuvor stolz; und Hochmut kommt vor dem Fall"* (SPR 16:18). Wenn vergangene Sünden ans Licht kommen, dann deshalb, weil es nie einen von Herzen empfundenen Kummer oder göttliche Trauer darüber gab, die wahre Buße bewirkt hätten. Und die einzige Art von göttlicher Trauer, die wahre Buße bewirkt, ist jene, die das Herz bricht, weil man Scham und Schande über Christus und seine Sache gebracht hat.

Gott geht auch mit seinen Predigern und Hirten ins Gericht, die *"den Weinberg abgeweidet haben ... mit dem Raub der Armen in ihren Häusern ... die Gottes Volk zertreten und das Angesicht der Elenden zerschlagen"* (JES 3:14,15).

Der Richterstuhl Christi

Wie sehr fürchten wir uns vor Bloßstellung hier auf Erden. Wie schrecklich ist uns der Gedanke,

unseren Ruf in den Augen der Menschen ruiniert zu sehen. Aber das sollten nicht unsere primären Überlegungen sein in diesen letzten Tagen. In letzter Zeit habe ich viel über jenen Tag nachgedacht, an dem ich vor dem RICHTERSTUHL CHRISTI stehen muß. Es sind nicht Menschen, denen wir am Ende antworten müssen - es ist Gott!

Als Gläubige müssen wir alle eines Tages vor dem Richterstuhl des Herrn Jesus Christus stehen und Rechenschaft geben für jede Tat, jedes Wort und jeden Gedanken. Welch ernüchternde Wahrheit, daß *"EIN JEGLICHER FÜR SICH SELBST GOTT RECHENSCHAFT GEBEN"* wird.

Paulus warnte: *"... wir werden alle vor dem Richterstuhl Christi stehen. Denn es steht geschrieben: 'So wahr ich lebe, spricht der Herr, mir sollen sich alle Knie beugen, und alle Zungen sollen Gott bekennen.'" (RÖM 14:10,11).*

Wenige Christen begreifen heutzutage die Realität, daß sie vor Christus, dem Richter, stehen werden, ganz allein, von Angesicht zu Angesicht mit Ihm, dessen Heiligkeit wie ein verzehrendes Feuer ist. Seine Augen sind wie Feuerflammen, und Seine Reinheit strahlt mit unaussprechlichem Glanz - Er wird jeden vor sich rufen, der Seinen Namen angenommen und sich zu Ihm als Seinem Herrn bekannt hat.

Johannes sah Ihn in Seiner ganzen ehrfurchtgebietenden Stärke. Er sagte über Ihn: *"Sein Haupt aber und sein Haar war weiß wie weiße Wolle, wie der Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme, und seine Füße gleichwie goldenes Erz, das im Ofen glüht, und seine Stimme wie großes Wasser-rauschen"* (OFB 1:14,15).

Denke an all die Leichtfertigkeit und den mangelnden Ernst in der Kirche heutzutage. Denke an all die Dummheit, die Witze, das Sich-in-Szene-Setzen und die Unterhaltung, die weltliche Mischung, die Zurschaustellung des Fleisches und die Erhöhung des Menschen. Bedenke all die neuen Lehren der Dämonen, die Verführungen der modernen Isebels, das Lächerlichmachen

derer, die nach Gerechtigkeit schreien, das Verspotten der Propheten und Wachmänner Gottes, das Streben nach Reichtum und Erfolg. Nicht einmal der bloße Gedanke daran kann in seiner Gegenwart bestehen an jenem Tage der Abrechnung.

Johannes sagte: *"... sein Angesicht leuchtete, wie die Sonne scheint in ihrer Macht"* (OFB 1:16). Welch ein Zusammenbruch wird da sein, wenn die Erlösten Reihen auf ihre Stunde der Wahrheit warten. Da es keine Zeit mehr geben wird, kann dieser Tag des Gerichts nicht gemessen werden. Aber Paulus macht es sehr klar, daß wir ALLE vor Seinen Richterstuhl treten müssen; wir alle müssen unsere Knie beugen; wir alle müssen Antwort geben. Viele, die große Werke in Seinem Namen getan haben, werden verdammt werden, weil sie niemals ihre Ungerechtigkeit abgetan haben. Der Herr wird sagen: "Weiche von mir, Ich habe dich nie gekannt." Sie müssen eines Tages vor dem stehen, was die Bibel als Großes Weißes Throngericht beschreibt.

Wenn wir nicht einmal längere Zeit in die Sonne schauen können - wie können wir eine Ewigkeit in Seine Augen schauen, deren Schein wie die Sonne ist in all ihrer Macht. Von Angesicht zu Angesicht mit dem Sohn in Gerechtigkeit, was kann standhalten, was bleibt bestehen; welche versteckte Sache wird nicht entblößt; welches Geheimnis kann unentdeckt bleiben? Hier im Glanz Seiner Heiligkeit - wird Christus jedes Gehemnis des Herzens, jedes Motiv, jede Tat richten. Paulus schrieb: *"... an dem Tag, da Gott das Verborgene der Menschen durch Jesus Christus richten wird, wie es mein Evangelium bezeugt"* (RÖM 2:16).

"Ich fiel zu Seinen Füßen wie ein Toter" (OFB 1:17)

Johannes war ein heiliger Apostel, ein treuer und gehorsamer Knecht des Herrn Jesus Christus. Er war derjenige, den Jesus so liebte, derjenige, der seinen Kopf an die Brust des Meisters legte. Aber jetzt, in der Offenbarung auf Patmos erscheint Christus als Richter, inmitten der Gemeinden stehend, mit flammenden Augen

und Donner in Seiner Stimme. Und Johannes sagte, als er Christus in dieser furchtsamen Rolle sah: **"Ich fiel zu seinen Füßen wie ein Toter"** (OFB 1:17).

Welche Erleichterung, welche Freude muß es für Johannes gewesen sein, als Christus Seine rechte Hand ausstreckte und sie auf ihn legte - und diese liebenden Worte gesprochen wurden: **"Fürchte dich nicht ... Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig ... und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes"** (OFB 1:17,18).

Wir müssen jetzt in Seiner Liebe wandeln, **"um unsere Herzen damit vor ihm zu sichern"** (1.JH 3:19, KJV). Die Absicht des Herrn für uns ist, daß wir im Sieg leben, sodaß **"... wenn er offenbart wird, wir Vertrauen haben mögen und nicht zuschanden werden vor ihm, wenn er kommt"** (1.JH 2:28, KJV). Aber war sich Johannes nicht Seiner sicher in seinem Herzen? Lebte er nicht im Vertrauen vor Seinem Herrn? Er hätte nicht mit der Offenbarung von Jesus Christus betraut werden können, wäre er nicht ein reines und heiliges Gefäß gewesen. Nicht die Sünde, die sich an Johannes klammerte, war es, was ihn zu Boden warf - es war der Anblick der unaussprechlichen Heiligkeit und Reinheit Christi! Johannes war gänzlich gerechtfertigt durch das Blut des Lammes - er stand vor Christus als einer, der nicht mit seiner eigenen Gerechtigkeit bekleidet ist, sondern mit der, die von Christus ist durch Glauben. Und trotzdem fällt er wie ein Toter in Seiner heiligen Gegenwart.

Hier ist ein gerechter Mann, verbannt auf die Insel Patmos wegen seines unbeugsamen Glaubens und Zeugnisses, gehorsam bis in den Tod, der wie Paulus alles aufgab, was in der Welt ist, um Christus zu erfahren - und er geht zu Boden in der überwältigenden Gegenwart Christi als Richter. Wie werden moderne Christen vor seiner feurigen Anwesenheit stehen, die mit dem Gestank von Götzendienst behaftet vor Ihn kommen? Keiner wird dort erscheinen, mit Lust umklammert wie tief verwurzelte Weinstöcke, und zu Ihm sagen: "Übersieh meine Rebellion, meine Kompromisse, meine Liebe zum

Vergnügen - und richte mich nicht nach meiner Gerechtigkeit, sondern nach Deiner, Oh Erlöser - weil ich glaube, daß ich durch Glaube gerecht bin." Vergiß nicht, daß der Tod keine heiligende Kraft hat. Der Tod wird den Charakter nicht ändern. Diejenigen, die sich weigern, ihre Sünden aufzugeben, sind nicht wirklich gerettet. Wir sind aufgerufen, unsere Sünden zu bekennen und aufzugeben (siehe SPR 28:13).

Wie viele achtlose Gläubige werden sich vor unserem sündlosen Erlöser beugen, in der Meinung, daß sie vorbereitet wären für diese Stunde, daß sie Seine feurigen Augen ertragen könnten und den Glanz Seiner Heiligkeit - nur um zu entdecken, daß sie niemals das Fleisch wirklich verneint und das Kreuz auf sich genommen haben, um Ihm in das Auferstehungsleben zu folgen?

Niemand wird stehenbleiben, denn es steht geschrieben: **"Jedes Knie wird sich beugen ..."** Frage den betenden Daniel, dessen Vision von Christi Herrlichkeit ihn seiner ganzen Stärke beraubte und ihn in den Staub warf. Frage den heiligen Propheten Jesaja, wie es ist, Ihn hoch und erhoben zu sehen, mit Seiner Herrlichkeit, die alle Dinge erfüllt - denn als er den König der Herrlichkeit sah, konnte er nur hinausschreien: **"Weh mir ... Ich bin unrein"** (JES 6:5). Und dies, nachdem er mächtig von Gott benutzt wurde, Sein prophetisches Wort zu verbreiten!

Das Feuer Seiner Heiligkeit

"So wird eines jeglichen Werk offenbar werden; der Tag wird's klar machen. Denn mit Feuer wird er sich offenbaren; und welcherlei eines jeglichen Werk sei, wird das Feuer bewähren. Wird jemandes Werk bleiben, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen. Wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden leiden; er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer hindurch" (1.KOR 3:13-15).

Ich will die WAHRHEIT IN LIEBE allen erzählen, die demütig bezeugen können, daß 'ich auch so war ... aber jetzt bin ich **'reingewaschen, geheiligt und**

gerecht geworden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes" (1.KOR 6:11). Wer sind diese, die sich vor dem Richterstuhl Christi beugen und ihre Werke verbrennen sehen, DIE EINEN VERLUST ERLEIDEN UND DENNOCH DURCH DAS FEUER GERETTET WERDEN?

Können Sünden, die man schon bekannt hat, auch ans Tageslicht kommen vor dem Richterstuhl Christi? Ich glaube, das werden sie. **"Denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, es sei gut oder böse"** (PRED 12:14). An diesem Tag wird nicht nur alles aufgedeckt, um die Gnade Gottes zu enthüllen, sondern auch, um uns offenkundig zu machen, wie wir uns durch unsere geistige Faulheit Seiner für uns bestimmten göttlichen Segnungen beraubt haben.

An jenem Tag geht es nicht um Vergebung, sondern darum, uns Seine herrliche Heiligkeit und Gnade zu zeigen. Alles wird an den Tag kommen, nicht zum Zwecke des Richtens, sondern zum Zwecke des Verkündens. Mit anderen Worten, uns wird die ganze Geschichte der Gnade für jeden einzelnen und für die ganze Menschheit gezeigt werden und wie wir darauf geantwortet haben. **"Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der Herr kommt, welcher wird ans Licht bringen, auch was im Finstern verborgen ist, und wird das Trachten der Herzen offenbar machen. Als dann wird einem jeglichen von Gott sein Lob widerfahren"** (1.KOR 4:5).

Was wir nicht verstanden haben, wird dann enthüllt werden, und in jedem Bereich unserer Beziehung zu Ihm werden wir unsere Fehler und unser Verhalten in ihrem wahren Licht sehen - so wie sie der Herr sieht. Wird unser Haß gegenüber der Sünde, gemessen in der Gegenwart Seiner Herrlichkeit, nicht geradezu oberflächlich erscheinen? Wir werden sehen, daß wir mehr an Sicherheit und Absicherung interessiert waren als daran, Ihm in Seiner Heiligkeit gleich zu werden. Vor dem Richterstuhl wird alles in vollem Umfang aufgedeckt. Das ist notwendig, um uns eine vollständige Aufzählung der Werke

und der Herrlichkeit von Gottes Gnade zu präsentieren.

Ich glaube, daß sogar jene, die Werke haben mögen, die das Feuer Seiner heiligen Gegenwart überstehen, einigem gegenüberstehen werden, was nicht bestehenbleibt, und sie werden Schaden erleiden. Alle unsere Werke werden durch das Feuer Seiner Gegenwart geprüft werden.

Unser Herr Jesus wird jeden Beweggrund, jedes versteckte Verlangen, alles, was man für sich selbst oder für ein hohes Lob machte, ans Licht bringen - und wird es an Seiner eigenen Reinheit und absoluten Heiligkeit messen, um die Herrlichkeit Seiner Gnade offenbar zu machen. Welch ein Erlebnis wird es sein, wenn die volle Offenbarung und die Vision der Heiligkeit Christi und die Gerechtigkeit Gottes über uns hereinbrechen wird mit all ihrer überwältigenden Kraft! Im Licht der Ewigkeit, im Lichte dessen, der in der heiligen Pracht und Kraft steht - wie selbstsüchtig, wie vergänglich, wie dumm, wie bedeutungslos werden viele unserer Werke und Taten erscheinen.

Wie können wir verlieren, wenn wir wissen, daß wir gerettet werden, auch wenn es durch das Feuer der Heiligkeit Christi geschieht. Was für ein Leiden? Heißt es nicht: "Er wird Schaden erleiden"? Oh, meine Lieben, was für ein Schaden wird es sein, wenn uns gezeigt wird, WAS HÄTTE SEIN KÖNNEN! Über den Verlust der ewigen Belohnungen hinaus wird es uns offenbart werden, wieviel wir auf Erden verloren haben, indem wir nicht gemäß der Kraft Seines Wortes gelebt haben. Wir werden dann verstehen, wieviel Liebe und Vertrauen wir Ihm verweigerten - wie oberflächlich wir lebten - wie wenig wir nach Seiner Herrlichkeit und Gegenwart gehungert haben.

Ich glaube, die meisten, wenn nicht alle, werden ein feuriges Martyrium erleiden, unter dem Blick Seiner ehrfurchtgebietenden Augen, die wie Feuer sind - weil es uns bewußt gemacht werden muß, wieviel tiefer im Herrn wir hätten gehen können, wieviel Offenbarung wir von Ihm hätten bekommen können, sie uns aber nicht aneigneten. Oh, die Qual, vor

unseren Augen die verschwendete Zeit zu sehen, die unnötigen Bürden der Depression und Angst, die wir trugen, die unbegründeten Sorgen, die sich daraus ergaben, daß wir Seinen Versprechen nicht vertrauten.

Wie viele werden laut schreien - "Oh, gesegneter Retter, das Leben hätte soviel siegreicher sein können! Ich hätte dich soviel besser kennen können. Ich hätte Deinen Worten darüber, wie wertlos die Dinge der Erde sind, glauben sollen. Ich habe Dein Wort so vernachlässigt - Ich habe so wenig gebetet - ich war oft so lauwarm. Ich habe mich nicht um die Verlorenen und Bedürftigen gekümmert, wie ich es hätte tun sollen. Den Nackten, den Armen, den Hungrigen, den Gefangenen habe ich vernachlässigt!"

Erst dann werden wir und all die Engel und Geschöpfe, die in Seiner Gegenwart wohnen, die Herrlichkeit seiner Gnade verstehen. Auch wenn sie vergeben sind, werden alle falschen Beweggründe, alle fleischlich inspirierten Taten, alles, was sich nicht mit Seiner Heiligkeit messen kann, von Seinem Feuer verzehrt. Dann wird Er, der tot war und jetzt lebendig ist, der die Schlüssel der Hölle und des Todes hat, zart Seine Hand auf uns legen und sagen: "**Fürchte dich nicht**" (OFB 1:17).

Was für eine Herrlichkeit wird es sein, durchzukommen durch das Feuer Seiner Heiligkeit zu den ewigen Freuden, die in der Brautschaft vor uns liegen. Wir können mit unserem begrenzten Verstand nicht fassen, welcher Friede, Freude und Herrlichkeit uns durchströmen wird, wenn Christus uns berührt und wir uns erheben, um Seine Umarmung zu empfangen, und Er liebevoll flüstert: "WIR SIND EINS - EWIGLICH!"

Unser Herr wird uns die Herrlichkeit Seiner Gnade offenbaren - die Engel werden verstehen - wir werden verstehen. Wir werden eine weiß gekleidete Schar sein, die singen kann: "SO WAREN WIR ... ABER ... UNVERDIENTE GNADE ... IMMERWÄHRENDE LIEBE, BARMHERZIGKEIT ... UND HERRLICHKEIT! ES

GESCHAH WIKLICH NICHT DURCH NEUE WERKE - SONDERN DURCH SEINE GNADE!"

* * *

Geistiger Ehebruch

Wie viele Christen, die Stunden von sinnlichem und erotischem Fernsehprogramm in sich aufsaugen - mit all seinem grauenhaften "Ins-Bett-Hüpfen", mit den Halbnackten, der Untreue, den Zweideutigkeiten - werden zugeben, daß ein Geist des Ehebruchs auf ihnen liegt? Jesus sagte: Schauen bedeutet Lust, und der Gedanke selbst bedeutet schon Ehebruch. "**Ihr habt gehört, daß gesagt ist: »Du sollst nicht ehebrechen.« Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, ihrer zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen**" (MT 5:27, 28).

Heutzutage gibt es Christen, unter ihnen Pastoren, die seufzen können in geistiger Qual wegen der eklatanten Sünden des Ehebruchs, Unzucht und der Homosexualität, die öffentlich aufgedeckt wurden. Niemals zuvor sind so viele bekannte Pastoren in Schande gefallen. Noch nie wurde der Name Jesus vor den Augen der Welt mehr beschmutzt. Selbst jene, die prahlen: "Ich bin nicht so - ich habe niemals solche schrecklichen Sünden begangen", können stundenlang Fernsehprogramme anschauen, die so gräßlich und betrüblich für den Heiligen Geist sind wie irgendeine der Sünden, die öffentlich aufgedeckt werden. Immer mehr Christen leihen sich heute Videofilme aus, die in der Hölle ausgebrütet wurden, voll von sexuellem Schmutz, Gewalt, Fluchen und Gotteslästerung.

Kind Gottes, ich will es in Liebe sagen, aber ich werde es nachdrücklich und klar sagen - UNMENGEN VON CHRISTEN WURDEN ZU GEISTIGEN HUREN - EHEBRECHERN! Millionen, die bezeugen, daß sie Christus lieben, daß Er ihr Herr ist, sehen sich jetzt einen Schmutz an, über den sie vor fünf Jahren noch geweint hätten. Wie kann es sein, daß der Geist Christi in dir ist,

wenn du Satan erlaubst, daß er deine Augen mit dämonischem, sinnlichen Schmutz füllt? Nenne mich einen Fanatiker, nenne mich gesetzlich - aber das wird nichts an der Tatsache ändern, daß Millionen Gläubige, die einmal feurig waren durch die Kraft der Heiligkeit Christi, jetzt ermüdet sind im Geist und ihr ganzes geistiges Unterscheidungsvermögen wegen dieses Götzendienstes verloren haben ... Ich frage mich, wieviele Gläubige, "die sich wohlfühlen in Zion", zur letzten Stunde, wenn Gottes Posaune ertönt, achtlos vor diesem Götzen herumlungern und die Verdorbenheit in sich aufsaugen werden

Ich weiß, wie geduldig der Heilige Geist mit mir und meiner Familie in dieser Angelegenheit war. Doch ich wußte, daß Gott mein Mangel an Einsicht weh tat, meine Entschuldigungen, meine dummen Rechtfertigungen - und die Zeit kam, wo ich wußte, daß es unmöglich sein würde, die Salbung des Geistes zu halten und weiterhin aus einer solch schmutzigen Zisterne zu trinken. Ich war niemals von Schmutz irgendeiner Art abhängig und wurde immer rot vor Scham, sogar nach einem erotischen Fernsehfilm. Für unsere Familie gab es nur eine Möglichkeit, den Fernseher ganz aus unserem Haus zu verbannen. Der Geist Gottes ist in diesem Punkt sehr geduldig mit dem Leib Christi gewesen - aber jetzt, da wir uns der Rückkehr Christi so nähern, ruft der Heilige Geist die Braut, sich vorzubereiten und zu schmücken in Heiligkeit. Die Spreu wird weggeblasen; das Gericht hat begonnen im Hause Gottes, der Becher der Bosheit fließt über, wahre Propheten und Wächter sprechen Gottes Haß gegenüber jeglichem Götzendienst aus; das Böse wird immer schlimmer; der dringende Ruf geht um, aus Babylon herauszukommen und nicht an ihren Sünden teilzuhaben. Seit das Fernsehen so verdorben wurde

und zu einer akzeptablen Form des Softpornos heruntergekommen ist - IST ES NICHT AN DER ZEIT, DARAUF ZU HÖREN, WAS DER GEIST SAGT, UND SEINE MACHT ÜBER DEINEN HAUSHALT ZU BRECHEN? Warum ist es so schwer für jemanden, der Jesus Christus liebt, diesen Götzen aufzugeben?

Es bricht mir wirklich das Herz, die Entschuldigungen der Christen zu hören, die sagen, sie seien hungrig nach Gott, und die wirklich geistigen Fortschritt gemacht haben - doch sie werden sich nicht mit diesem letzten Bollwerk befassen. Ich sage dir unter Tränen, daß keiner, der behauptet, Jesus Christus hingegeben zu sein, in Seine Fülle und Herrlichkeit kommen wird, die Er jetzt auf einen heiligen Überrest ausgießt, - wenn auch nur ein einziger Götze oder dämonisches Bollwerk bestehen bleibt.

Geliebte Heilige - warum, warum, oh, warum können wir nicht einsehen, daß das Fernsehen das mächtigste Bollwerk Satans geworden ist, seine strategisch stärkste Waffe gegen das Volk Gottes, sein erhobener und unangefochtener Platz in den Herzen und Heimen eines Volkes, das bezeugt, daß es unter der Herrschaft Christi steht. Noch tragischer ist es, den Heiligen Geist aus unserem Leben und Heim zu vergrämen. Wenn du danach suchst, dich schneller in Richtung Gott, Wahrheit und Heiligkeit zu bewegen - dann wirst du diese Warnungen nicht auf die leichte Schulter nehmen! Du wirst aufhören, Entschuldigungen zu finden, und wirst auf dein Angesicht fallen vor Gott und den Heiligen Geist bitten, dich zu befreien.

Die meisten Christen haben kein Recht, sich über die Art zu grämen, wie die Bösen sich höhnisch über die aufgedeckte Sünde unter den Hirten des Herrn freuen. Stattdessen sollte man

sich selbst richten, Gott um ein ehrliches Herz anflehen - so daß wir nicht selbst unter das göttliche Gericht kommen, weil wir andere für Dinge getadelt haben, die wir selbst auch tun. So sicher, wie der Geist Gottes die Sünde in Seinem Haus richtet, wird Er sie auch in deinem und meinem richten. Wie Jesaja habe ich gebetet: *"Weh mir, denn ich bin ein Mann unreiner Lippen, und ich wohne unter einem Volk von unreinen Lippen"* (siehe JES 6:5).

Je mehr Er uns von Seiner Gnade zeigt, je mehr von Seiner Liebe in uns offenbar wird, desto mehr sollten wir laut schreien: "Oh Christus, teurer Herr - wieviel Zeit haben wir vergeudet! Wie blind sind wir geworden! Wie uneinsichtig gegenüber Deiner Heiligkeit und Deinem Gericht! Oh, daß wir Dich nicht so verletzt hätten! Oh, daß wir doch saubere Hände und reine Herzen vor Dir behalten hätten! Mein Jesus - warum haben wir Dich so gekränkt - und wie konntest Du uns so sehr lieben, daß Du uns aus Satans Schlinge befreit hast?" Wir dürfen keine Entschuldigungen suchen oder andere beschuldigen, sondern wir müssen unsere eigene Sünde richten und sie ein- für allemal aufgeben.

Wahrhaftig, wenn wir bekommen würden, was wir verdienten, würden wir alle vor der Welt bloßgestellt werden für unsere vergangenen Sünden des Götzendienstes, des Stolzes, der Lust und Heuchelei. Wir müssen, jeder einzelne, in Seiner gerechten Furcht und Seinem Schrecken vor unserem Heiligen Gott wandeln. Wir sollten zittern in Seiner Gegenwart, weil Er uns solche Gnade und Barmherzigkeit gewährt - und Er uns unter Seinem Dach vor den Mächten verbirgt. Gott möge uns helfen, daß wir alle unsere Götzen zermalmen und in Heiligkeit vor Ihm wandeln.

David Wilkerson
1.5.1987

Copyright © 1987 by World Challenge, Lindale Texas

CHRISTIAN ASSEMBLIES INTERNATIONAL, P.O. BOX 888, COFFS HARBOUR N.S.W. 2450, AUSTRALIA